**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 44 (1940-1941)

Heft: 9

**Artikel:** Winter in der Leventina

**Autor:** F.C.M.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-666665

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Auf jungem Gise.

Auf dem See, dem metallischen Tiegel, Uber dem Rätsel aus Dunkel und Licht, Suche ich, über den brüchigen Spiegel Fliegend, schwebend das Gleichgewicht . . . Tiefe donnerte unter dem Eise, Sturm verjagte die Pein, wie Schnee — Uber die Seele spannte sich leise Gläserne Kälte, wie Eis auf dem See.

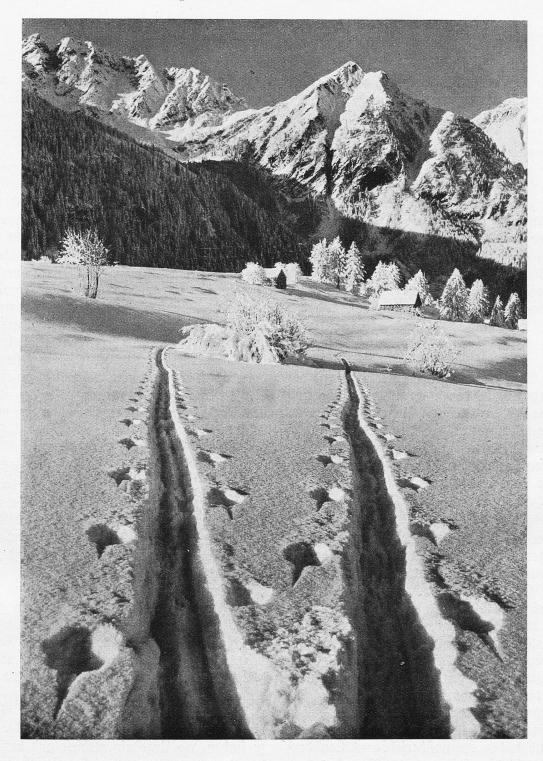
Härter gegürtet durch die Gefahren, Fühlt' ich mich sicher und wog mich gewiß — Uber den Abgrund bin ich gefahren, Uber den Sprung und über den Riß...

Carl Friedrich Wiegand.

# Winter in der Leventing.

Im Jahre 1775 sieht Johann Wolfgang Goethe auf seiner ersten Schweizerreise von der Höhe des Gotthards zum erstenmal die Berge und Täler der Leventina und des Bedretto (Birken-)Tales. Er gesteht in "Dichtung und Wahrheit", daß ihm jenes Bild unauslöschlich im Gedächtnis geblieben sei. Und wer wird dieses, nach der Sage einst von den fleißigen Zwerglein von Catto und Deggio bewohnte Gebiet der Leventina nicht liebenswert finden. Ist es nicht als zentral gelegenes Wintersportgebiet von den größten Städten unseres Landes, Zürich und Basel, mit den Gonntagsbilletten am Freitagabend zur Verbringung eines fröhlichen Sti-Wochenendes in zwei- bis dreistundiger Schnellzugsfahrt bis Airolo leicht erreichbar. Die Vorzüge der Leventina als Wintersportgebiet liegen auch noch in anderer Richtung. Während das Gotthardgebiet sehr niederschlagsreich ist, was sich im Winter in großen Schneefällen äußert, ist die Leventina von Airolo abwärts als zu den Güdalpen gehörendes Tal dem Einfluß des Kallwindes, des Nordföhns, ausgesett, so daß das ganze Teffintal vom Gotthard und Nufenenpaß abwärts mit den Tälern und Geengebieten des unteren Teffins zu den nebelfreiesten Gebieten der Schweiz gehört, mit weniger als fünfundzwanzig Nebeltagen im Jahr. Go lacht ständig der südlich blaue Himmel über der Schneelandschaft der Leventina von Airolo bis unter Faido hinab. Die Wintersportorte der Leventina mit angenehmen und preiswerten Unterkunftsmöglichkeiten in Hotels und Pensionen sind außer Airolo Rodi, Fiesso, Faido, Dalpe und Nitom. Faido und Rodi-Fiesso sind wie Alirolo Stationen der Gotthardbahn. Dalpe auf einer Terrasse am Eingang ins Val Piumoana liegend, ist mit Postauto oder Pferdeschlitten von Rodi-Fiesso her gut zu erreichen. Die Strecke

beträgt nicht ganz 6 Kilometer. Dalpe ist ein hübsches Alpendorf mit schönen Holzhäusern. In der Leventina bis Biasca hinab finden wir das sogenannte Leventinahaus, das dem Gotthardhaus ganz ähnlich ist, mit bergseitiger Steinküche und vorgebautem Blockbau. Das Bleniotal hat die gleiche Hausart, die sich gegenüber dem Bündner Oberländer Haus durch das Fehlen eines Ganges zwischen Stube und Rüche unterscheidet. Die Bevölkerung der Leventina lebt in einfachen Verhältnissen, und doch hat sie zwei der bekanntesten Bundesräte der Schweig, Siuseppe Motta von Airolo und Stefano Franscini von Faido, den Vater des tessinischen Volksschulwesens, hervorgebracht. Das Denkmal des Volksmannes Franscini steht in Faido, dem Hauptort des Bezirfes Leventina. Faido ist sehr malerisch gelegen und rings von prachtvollen Tannenwaldungen umgeben, die im Winter ein märchenhaftes Aussehen haben. Auch das zwischen prächtigen Matten und Tännenwäldern gelegene Dorf Fiesso am rechten Ufer des Teffins und das kleine, inmitten schöner Skihänge gelegene Dorf Rodi, bilden, wie namentlich aber auch Alirolo, der Alusgangspunkt ins Bedrettotal, frohe und angenehme Winteraufenthalte. Das Stigebiet des Ritomsees am Übergange ins bündnerische Medelsertal und nach Disentis hinab erreicht man mit der Drahtseilbahn Nitom von Piotta nach Piora hinauf, die einem eine ganz beträchtliche Steigung abnimmt. Wir können Ritom aber auch mit den Stis erreichen, indem wir, von Airolo ausgehend, über Valle und Madrano nach Altanca und zum Hotel Piora hinaufsteigen. Eine andere Leventiner Stitour führt von Airolo nach Nante hinauf und hoch an der rechten Talfeite nach Giof hinüber und dann zum Dorfe Piotta hinab. Gine etwas schwierigere Skitour ist diejenige von Airolo und



Motiv bei Prato-Dalpe.

Phot. A. & W. Borelli, Airolo.

Valle durchs Val Canaria hinauf auf den Sebirgskamm und über den Maigelsgletscher zum Oberalppaß oder nach Tschamutt hinüber. Leichte und schwierige Touren findet der Stifahrer hier in der Leventina mehr als genug. Und was noch besser ist, es ist ein reizendes und noch nicht so ab-

gelaufenes Stiland. Unauslöschliche Eindrücke nimmt man wie Johann Wolfgang Soethe aus der Leventina mit heim, der Leventina, die nicht nur ein herrliches Stiland, sondern die tapfere Wächterin unseres wichtigsten Alpenpasses, des Sotthards, ist.